"Im Kalender fehlt noch der Tag..."

Autor(en): **Mächler, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **35 (1960)**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-322710

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!»

Und der Lebensrückblick, den der Greis 1956 im Hinblick auf sein nahes Lebensziel verfaßte, schließt mit lauterem Dank: «Ich danke dem Leben, an dessen Reichtum ich teilhaben durfte.»

Wer Arthur Frey gekannt hat, hat ihn geliebt. Seine beiden ältesten Wettinger Freunde, die im Frühling noch an seinem Grabe standen und nachdenklich einen grünen Zweig auf seine Urne fallen ließen, sind ihm seither nachgefolgt. Wir andern – und wir sind viele weit herum – denken an ihn in tiefer Dankbarkeit.

Otto Müller

Im Kalender fehlt noch der Tag des eigentlichen, das heißt des unbekannten Heiligen.

Wissen ist Macht, lautet eine versucherische Schulbonzenweisheit. Sie zu parieren, ist nur der beste Teil jener fragwürdigen Macht imstande: das Wissen um die menschliche Ohnmacht.

Schwermut hat ihren Grund in der Erkenntnis, daß wir ohne Leichtsinn nicht leben, aber nicht leichtsinnig sterben können.

Robert Mächler